

EVANGELISCHE KANTOREI DEUFRINGEN-DACHTEL

Donnerstag, 17.04.2002, 20.00Uhr
Ev. Kirche Oberjesingen

Freitag, 18.04.2002, 19.00Uhr
Ev. Kirche Dachtel

Abendmusik zur Passion

M. Reger: Kantate "Meinen Jesum lass ich nicht"

F. Mendelssohn: Kantate "Christe, du Lamm Gottes"

J. G. Rheinberger: Stabat mater

**Ev. Kantorei Deufringen/Dachtel, Ev. Kirchenchor
Oberjesingen, concerto '94**

**Leitung: Hartmut Benzing und
Bernhard Schmidt-Brücken**

- Eintritt frei -

Max Reger (1873-1916):

Choralkantate "Meinen Jesum laß ich nicht" für Chor, Streicher und Orgel (1906)

1. Meinen Jesum laß ich nicht; weil er sich für mich gegeben, so erfordert meine Pflicht, nur allein für ihn zu leben. Er ist meines Lebens Licht: meinen Jesum laß ich nicht.
2. Jesum laß ich nimmer nicht, weil ich soll auf Erden leben; ihm hab ich voll Zuversicht, was ich bin und hab, ergeben. Alles ist auf ihn gericht: meinen Jesum laß ich nicht.
3. Laß vergehen das Gesicht, Hören, Schmecken, Fühlen weichen, laß das letzte Tageslicht mich auf dieser Welt erreichen; wenn des Leibes Hütte bricht: meinen Jesum laß ich nicht.
4. Ich werd ihn auch lassen nicht, wenn ich nun dahingelangen, wo vor seinem Angesicht meiner Väter Glaube pranget. Mich erfreut sein Angesicht: meinen Jesum laß ich nicht.
5. Nicht nach Welt, nach Himmel nicht meine Seele wünscht und sehnet, Jesum wünscht sie und sein Licht, der mich hat mit Gott versöhnet, der mich frei macht vom Gericht; meinen Jesum laß ich nicht.
6. Jesum laß ich nicht von mir, geh ihm ewig an der Seiten; Christus läßt mich für und für zu dem Lebensbächlein leiten. Selig, wer mit mir so spricht: meinen Jesum laß ich nicht.

Johannes Brahms (1833-1897):

Klarinettenquintett h-moll, op. 115 (1891)

1. Allegro

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847):

"Christe, du Lamm Gottes" Choralkantate für Chor, Klarinette und Streicher

1. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt erbarm dich unser.
2. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt erbarm dich unser.

3. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy:
Drei geistliche Lieder für Solo-Alt, Chor und Orgel**

1. Laß, o Herr mich Hilfe finden, neig´ dich gnädig meinem Fleh´n,
willst gedenken du der Sünden, nimmermehr kann ich besteh´n.
Soll mein Sorgen ewig dauern, sollen Feinde spotten mein?
Schwach und hilflos soll ich trauern und von dir vergessen sein?
2. Choral: Deines Kinds Gebet erhöere, Vater, schau auf mich herab;
meinen Augen Licht gewähre, rette mich aus dunklem Grab.
Sonst verlacht der Feind mich Armen, triumphiert in stolzer Pracht, sonst
verfolgt er ohn´ Erbarmen und verspottet deine Macht.

**Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901):
Sechs religiöse Gesänge für tiefe Stimme und Orgel, op. 157**

4. Unser Vater, der du bist im Himmel und auf Erden,
es soll dein heil´ger Name stets gelobt, gepriesen werden.
Einst werde uns dein selig Reich zu Teil nach bitt´rem Leiden.
O süßter, reiner Herzenstrost, wenn wir von hinnen scheiden!
Dein Wille, Herr, der deine nur soll in der Welt geschehen
und ohne deinen Willen nicht der kleinste Wurm vergehen.
O gib uns unser täglich Brot und deinen heil´gen Segen.
Herr, führe uns mit starker Hand auf deinen Gnadenwegen.
Barmherz´ger, guter Vater du, vergieb uns unsre Sünden,
wie wir auch zum Vergeben stets bereit uns lassen finden.
Halt die Versuchung von uns fern mit deinem heil´gen Namen;
erlöse uns allmächt´ger Gott, von allem Übel. Amen!

**Josef Gabriel Rheinberger:
Stabat Mater in g-moll, op. 138 für Chor, Streicher und Orgel (1884)**

1. Stabat mater dolorosa
juxta crucem lacrimosa,
dum pendeat filius.
Cujus animam gementem,
contristatam et dolentem,
pertransiuit gladius.
O quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
mater unigeniti !
Quae moerebat et dolebat
pia mater, dum videbat
nati poenas inclyti.
2. Quis est homo qui non fleret,
matrem Christi si videret
in tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
Christi matrem contemplari
dolentem cum filio?
Pro peccatis suae gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum.
Vidit suum dulcem natum
morientem desolatum,
dum emisit spiritum.
3. Eja mater, fons amoris,
me sentire vim doloris
fac ut tecum lugeam.
Fac ut ardeat cor meum
in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.
Sancta mater, istud agas,
crucifixi fige plagas
1. Christi Mutter stand mit Schmerzen
bei dem Kreuz und weint von Herzen,
als ihr lieber Sohn da hing.
Durch die Seele voller Trauer,
seufzend unter Todesschauer,
jetzt das Schwert des Leidens ging.
Welch ein Weh der Auserkornen,
da sie sah den Eingebornen,
wie er mit dem Tode rang !
Angst und Trauer, Qual und Bangen,
alles Leid hielt sie umfängen,
das nur je ein Herz durchdrang.
2. Wer könnt´ ohne Tränen sehen
Christi Mutter also stehen
in so tiefen Jammers Not ?
Wer nicht mit der Mutter weinen,
seinen Schmerz mit ihrem einen,
leidend bei des Sohnes Tod ?
Ach, für seiner Brüder Schulden
sah sie Jesus Marter dulden,
Geißeln, Dornen, Spott und Hohn.
Sah ihn trostlos und verlassen
an dem blut´gen Kreuz erblassen,
ihren lieben einz´gen Sohn.
3. Gib, o Mutter, Born der Liebe,
dass ich mich mit dir betrübe,
dass ich fühl´ die Schmerzen dein.
Dass mein Herz von Lieb´ entbrenne,
dass ich nur noch Jesus kenne,
dass ich liebe Gott allein.
Heil´ge Mutter, drück die Wunden,
die dein Sohn am Kreuz empfunden,

cordi meo valide.
Tui nati vulnerati,
tam dignati pro me pati
poenas mecum divide.
Fac me tecum pie flere,
crucifixo condolere,
donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare
et me tibi sociare
in planctu desidero.

4. Virgo virginum praeclara,
mihi jam non sis amara,
fac me tecum plangere.
Fac ut portem Christi mortem,
passionis fac consortem
et plagas recolare.
Fac me plagis vulnerari,
fac me cruce inebriari,
et cruore Filii.
Inflammatum et accensum
per te virgo sim defensum
in die judicii.
Fac me cruce custodiri,
morte Christi praemuniri,
confoveri gratia.
Quando corpus morietur,
fac, ut animae donetur
paradisi gloria.
Amen.

tief in meine Seele ein.
Ach, das Blut, das er vergossen,
ist für mich dahingeflossen;
lass mich teilen seine Pein.
Lass mit dir mich herzlich weinen,
ganz mit Jesu Leid vereinen,
solang hier mein Leben währt.
Unterm Kreuz mit dir zu stehen,
dort zu teilen deine Wehen,
ist es, was mein Herz begehrt.

4. O du Jungfrau der Jungfrauen,
wollst in Gnaden mich anschauen,
lass mich teilen deinen Schmerz.
Lass mich Christi Tod und Leiden,
Marter, Angst und bittres Scheiden
fühlen wie dein Mutterherz.
Mach, am Kreuze hingesenken,
mich von Christi Blute trunken
und von seinen Wunden wund.
Dass nicht zu der ew'gen Flamme
der Gerichtstag mich verdamme,
sprech für mich dein reiner Mund.
Mach, dass mich sein Kreuz bewache,
dass sein Tod mich selig mache,
mich erwärm sein Gnadenlicht,
dass die Seel' sich mög erheben
frei zu Gott im ewgen Leben,
wann mein sterbend Auge bricht.
Amen.

(Textübertragung etwa aus der Zeit
der Komposition)

Ausführende:

Ulrike Dengler – Alt

Uschi Dahlhausen – Klarinette

Andreas Fendrich – Violine 1

Mike Hoover – Violine 2

Katrin Ellger – Viola

Urs Läßle – Violoncello

Peter Falk – Kontrabass

Giuliano Mameli – Orgel

Ev. Kantorei Deufringen/Dachtel

Ev. Kirchenchor Oberjesingen

Leitung:

Hartmut Benzing

Bernhard Schmidt-Brücken

- Eintritt frei -

Am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.